

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
ХАРКІВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ УНІВЕРСИТЕТ
МІСЬКОГО ГОСПОДАРСТВА імені О. М. БЕКЕТОВА

ЗБІРНИК ТЕСТІВ

для організації самостійної роботи
з дисципліни

«Ділова іноземна мова», «Ділова іноземна мова друга»

(німецька мова)

*(для студентів 4 курсу денної форми навчання
за напрямом підготовки 6.140103 «ТУРИЗМ»)*

Харків
ХНУМГ
2014

Збірник тестів та завдань для організації самостійної роботи з дисципліни «Ділова іноземна мова», «Ділова іноземна мова друга» (німецька мова) (для студентів 4 курсу денної форми навчання за напрямом підготовки 6.140103 «ТУРИЗМ») / Харк. нац. ун-т міськ. госп-ва ім. О. М. Бекетова; уклад.: Д. О. Юрченко. – Х.: ХНУМГ, 2014. – 41 с.

Укладач: Д. О. Юрченко

Рецензент: доц., канд. філол. наук О. Л. Ільєнко, кафедра іноземних мов ХНУМГ імені О.М. Бекетова,

Рекомендовано кафедрою іноземних мов,
протокол № 1 від 28.08.2013 р.

TEST 1

Trennbare Verben

Hin und her, rein und raus!

Kreuzen Sie an, was das Gegenteil zum Ausdruck bringt.

1. Das eine Kind macht die Tür auf; das andere ...
... macht ihr zu. (A)
... macht sie zu. (K)
2. Marie stellt den Kassettenrecorder an; Anna ...
... stellt ihn ein. (B)
... stellt ihn ab. (Ä)
3. Gabriel packt alle Bausteine aus und Lukas ...
... packt sie ab. (G)
... packt sie ein. (S)
4. Das eine Kind setzt sich hin; das andere ...
... steht sich auf. (S)
... steht auf. (E)
5. Oliver steckt das Puzzle zusammen; Silke ...
... nimmt es ab. (Ö)
... nimmt es auseinander. (K)
6. Jan hängt alle Hemden ab; Jacqueline ...
... hängt sie auf. (U)
... hängt es wieder auf. (C)
7. Rafaela schaltet den PC aus; dann kommt Guntram und ...
... schaltet ihn ein. (C)
... schaltet ihn ab. (J)
8. Jens kommt heim; Muna ...
... bleibt auch. (Ü)
... geht. (H)
9. Hendrik zieht sich aus; sein Bruder...
... zieht ihn auch. (D)
... zieht sich an. (E)
10. Hannes bringt den Roller hinein; seine Schwester Clara ...
... holt ihn hinaus. (F)
... bringt ihn heraus. (N)

Luft in der Leitung?

Kreuzen Sie an.

1. Das Gerät ausschalten! - Okay, ich schalte ...
... es aus. (S)
... aus es. (T)
2. Wasser nachfüllen! - Ich ...
... fülle Wasser nach. (T)
... nachfülle Wasser. (E)

3. Die Anlage entlüften! - Ich ...
... lüfte sie ent. (F)
... entlüfte sie. (E)
4. Das Gerät wieder einschalten! - Ich ...
... schalte es ein. (R)
... einschalte es. (L)
5. Die Funktionen überprüfen! - Ich lasse ...
... über sie prüfen. (P)
... sie überprüfen. (N)

Feuchtigkeit in der Stereoanlage?

Kreuzen Sie die passende Ergänzung an.

1. Den Receiver sofort ausschalten! - Du ...
... ausschaltetest ihn. (S)
... schaltetest ihn aus. (B)
2. Das Steckerkabel herausziehen! - Du ...
... ziehst es heraus. (Ü)
... herausziehst es. (K)
3. Das Gerät austrocknen lassen! - Man ...
... lässt es austrocknen. (C)
... lässt es trocknen aus. (M)
4. Den Netzstecker wieder einstecken! - Dann ...
... einsteckt man ihn wieder. (E)
... steckt man ihn wieder ein. (H)
5. Den Strom einschalten! - Du ...
... schaltest den Strom ein. (E)
... einschaltest den Strom. (N)
6. Im Zweifelsfall vom Techniker überprüfen lassen! - Ich ...
... lasse das Gerät überprüfen. (R)
... lasse über das Gerät prüfen. (Z)

Computer im Karton!

Kreuzen Sie an.

1. Die Sicherheitsschnur zerschneiden! - Wir ...
... zerschneiden sie. (M)
... schneiden sie zer. (E)
2. Den Karton aufklappen! - Wir...
... aufklappen ihn. (F)
... klappen ihn auf. (A)
3. Den Monitor mit den Styroportteilen hochziehen! - Wir...
... hochziehen ihn. (G)
... ziehen ihn hoch. (L)
4. Die Plastikfolie entfernen! - Wir...
... entfernen sie. (L)
... fernen sie ent. (H)

5. Die verstaubten Anschlüsse reinigen! - Wir ...
... reinigen sie. (O)
... verstauben sie. (O)
6. Den Monitor aufstellen! - Wir ...
... aufstellen ihn. (K)
... stellen ihn auf. (R)
7. Die Betriebstaste betätigen! - Ich ...
... tätige sie be. (I)
... betätige sie. (C)
8. Die Verpackungen sachgerecht entsorgen! - Wir ...
... entsorgen sie sachgerecht. (A)
... sorgen sie sachgerecht ent. (M)

Schreiben Sie Sätze und verwenden Sie die folgenden Verben. Ein einziges der Verben ist untrennbar. Welches?

abstellen, zusammenstellen, anstellen, aufstellen, ausstellen, beistellen,
zurückstellen, hochstellen, zustellen, einstellen, feststellen, wegstellen, bestellen,
herstellen, hinstellen, nachstellen, umstellen, vorstellen

Die folgenden Verben finden sich in Bedienungsanleitungen. Welche sind trennbar? Unterstreichen Sie sie! Bilden Sie Sätze mit diesen Verben!

verbinden, abschalten, einstellen, herausziehen, anschließen, beeinflussen,
einsetzen, einschalten, ausschalten, versorgen, hinzuschalten, einrasten,
herabsetzen, ermöglichen, zudrehen, verwenden, zurückstellen, begrenzen,
unterbrechen, abdichten

TEST 2

Untrennbare Verben

Schreiben Sie Sätze und verwenden Sie die folgenden Verben. Ein einziges Verb ist trennbar. Welches?

verkleinern, erzählen, bekommen, hinterlassen, geschehen, verhindern, enteignen,
besuchen, misslingen, verstehen, zerstören, entstellen, veranstalten, organisieren,
besuchen, erweitern, zerlegen, vergessen, feststellen, bestehen

Kreuzen Sie die richtige Form an.

1. Die Eltern hatten alle Geschenke ..., doch die Kinder fanden sie sehr schnell.

...verbreitert (K)
...versteckt (V)
...verstecktet (J)

2. Er hat zum ersten Mal seine Schlüssel ... und erst am nächsten Morgen fand er sie wieder - im Kühlschrank.

- ...verlangt (G)
 - ...verboten (H)
 - ...verloren (E)
3. Beide Kinder haben im letzten Jahr den Muttertag ... und die Mutter war schrecklich enttäuscht.
- ...vergegessen (F)
 - ...vergessen (R)
 - ...vergossen (L)
4. Bei dem Brand hat die Feuerwehr Schlimmeres ...; beinahe wäre nämlich die Fabrik nebenan auch abgebrannt.
- ...verhindert (W)
 - ...veranstaltet (N)
 - ...verboten (M)
5. Zu allen Zeiten sind Menschen ... und meistens hätte es genug Nahrungsmittel gegeben, um sie zu retten.
- ...verhungt (D)
 - ...verhungert (A)
 - ...vertraut (P)
6. Die Baufirma hat alle Radwege ..., weil heute viel mehr Menschen mit dem Rad unterwegs sind als früher.
- ...verbreitert (L)
 - ...versteckt (Q)
 - ...verbreitet (X)
7. Die Hotelgäste haben Unmögliches ...; zum Beispiel das Schwimmbecken voller Champagner.
- ...verlangt (T)
 - ...veranstaltet (R)
 - ...verhindert (S)
8. In immer mehr Städten werden so genannte interkulturelle Feste ...; oft geht es nur um gutes Essen.
- ...verloren (B)
 - ...verangestaltet (W)
 - ...veranstaltet (U)
9. Der Heiratsschwindler ist reich geworden, weil ihm so viele Frauen ... haben.
- ...vertrauen (C)
 - ...vertraut (N)
 - ...verlangt (V)
10. Die Eltern haben den Kindern ..., Gewaltfilme zu sehen.
- ...verboten (G)
 - ...verhindert (B)
 - ...verbot (T)

TEST 3

Verben, die trennbar und untrennbar sind

Schreiben Sie die folgenden Sätze neu im Präsens.

1. Viele sind bei der Prüfung durchgefallen, weil sie die Aufgaben einfach nicht durchschaut haben.
2. Er hat den Aufsatz ins Arabische übersetzt und der Verlag hat ihm sofort das Honorar überwiesen.
3. Er ist endlich aus der WG ausgezogen; immerhin haben sich alle noch einmal umarmt.
4. Das Regime, das das Volk seit Jahrzehnten unterdrückt hat, ist endlich untergegangen.
5. Er hat sich die verliehenen Bücher wiedergeholt, um die Französisch- Vokabeln zu wiederholen.
6. Die Mehrheit der politischen Gefangenen hat sich dem Regime widersetzt und hat der offiziellen Propaganda offen widersprochen.
7. Der betrunkene Autofahrer hat mehrere Mülltonnen umgefahren.
8. Der Kleine hat sich einen Pullover übergezogen, denn seiner Mutter ist kalt.
9. Nur wenige Passagierflugzeuge haben die Schallmauer durchbrochen.
10. Der Zeuge hat den Richter durchschaut und ist bei seiner Lüge geblieben.

TEST 4

Reflexive Verben

Kreuzen Sie die richtigen Pronomen an.

1. Kannst du ... die neuen langen Telefonnummern gut merken?
...dir (B)
...dich (P)
...sich (F)
2. Ich ärgere ..., wenn ich Telefonnummern vergesse.
...mich (U)
...dich (G)
...mir (H)
3. Ich stelle ... die Entwicklung so vor, dass wir bald alle ununterbrochen erreichbar sein werden. (Fürchterlich!)
...uns (M)
...mir (N)
...mich (L)
4. Du denkst ... unglaublich verrückte Geräte aus und die Industrie beschäftigt ... schon längst mit solchen Dingen.
... dich/sich (N)
...sich/sich (L)
...dir/sich (D)

5. Im Bereich Medien und Kommunikation muss man ... ständig nach aktuellen Trends erkundigen.
...sich (E)
...uns (K)
...euch (O)
6. Oft wundern wir ..., wie schnell Dinge veraltet sind.
...euch (F)
...uns (S)
...sich (J)
7. Da sehe ich ... zum Beispiel ein neues Computerprogramm an, das gesprochene Sprache in geschriebene umsetzt - und umgekehrt.
...sich (D)
...mir (B)
...mich (S)
8. Mit Pronomen tut ... ein solcher Computer noch etwas schwer.
...sich (A)
...uns (E)
...mir (T)
9. So etwas konnte ... vor Jahren kaum ein Experte als machbar vorstellen.
...uns (B)
...sich (N)
...mich (B)
10. Durch die elektronischen Medien hat ... die Kommunikation grundlegend geändert.
...mir (C)
...euch (G)
...sich (K)

Kreuzen Sie an.

1. Ich würde ... gern die Spiegelreflexkamera kaufen, die ich mir schon so lange wünsche.
...mir (F)
...mich (P)
2. Damit würde ich ... jede Woche einmal fotografieren.
...mich (E)
...mir (N)
3. Ich würde ... jedes Mal anders anziehen.
...mir (Q)
...mich (R)
4. Und jede Woche würde ich ... eine andere Dekoration ausdenken.
...mich (S)
...mir (T)
5. Für jedes Foto würde ich ... anders bewegen.
...mir (M)
...mich (I)

6. Diese Fotoserie stelle ich ... superinteressant vor.
...mir (G)
...mich (L)
7. Nach einem Jahr würde ich ... bestimmt schon über viele Veränderungen wundern.
...mich (H)
...mir (K)
8. Ich weiß nicht, ob jemand ... die Fotos ansehen würde.
...mir (J)
...sich (A)
9. Vielleicht würden ... andere nur langweilen.
...sich (U)
...mir (G)
10. Ich selbst würde ..., glaube ich, ein bisschen besser verstehen.
...mir (H)
...mich (S)

Beim Analytiker! Ergänzen Sie bitte die Antworten!

1. Worüber haben Sie sich zuletzt geärgert?
2. Wann haben Sie sich zum letzten Mal einen guten Film angesehen?
3. Haben Sie sich in der letzten Zeit mal über etwas gefreut?
4. Haben Sie sich die Situationen gemerkt, in denen Sie sich aufregen?
5. Sind Sie eigentlich zufrieden mit dem, was sich in Ihrem Leben ereignet?
6. Ich glaube, dass Sie sich einfach nur zu Tode langweilen. Kann das sein?
7. Beschäftigen Sie sich einmal weniger mit Ihren Hobbys und mehr mit sich selbst!
8. Haben Sie sich schon vorgestellt, wie es ist, wenn Sie sich verlieben?
9. Zuallererst sollten Sie sich ein paar Wochen ausruhen!

TEST 5

Bildung des Perfekts mit „haben“ oder „sein“

Welches der folgenden Verben bildet das Perfekt mit einer Form von haben?
gehen, ertrinken, aufstehen, umkommen, fallen, reisen, kommen, werden, sein, umziehen, einschlafen, springen, fahren, rennen, abreisen, machen, begegnen, laufen, verschwinden, verblühen

Im Gefängnis - Schreiben Sie die Sätze bitte neu - im Perfekt, wo es angemessen ist, sonst im Präteritum!

1. Er steht um 6.30 Uhr auf, jeden Morgen.
2. Er wäscht und rasiert sich.
3. Dann wartet er auf den Beamten, der seine Tür aufschließt.
4. Er geht in die Schreinerei, wo er seine Kollegen trifft.
5. Er arbeitet acht Stunden am Tag, mit einer Mittagspause von einer Stunde.
6. Mittags gehen alle ins Gefängnisrestaurant und essen.
7. Immer essen alle dasselbe.

8. Bildung des Perfekts Nachher ruhen sie sich ein bisschen aus.
9. Die Tage sind sehr langweilig.
10. Und die Abende im Gefängnis sind furchterlich.
11. Um 17 Uhr kommt er in seine Zelle zurück.
12. Er kann dann fernsehen.
13. Nach 60 Minuten schaltet sich das Fernsehgerät automatisch ab.
14. Und dann sitzt er da - im Dunkeln, jeden Abend, seit achtzehn Jahren.
15. Einmal steht er auf, geht ans Fenster und schreit ganz laut: „Nein!“
16. Einer der Nachbarn ruft dann: „Ruhe!“
17. Er setzt sich dann an den kleinen Tisch, die Augen zu, ganz in Gedanken an früher.
18. Oder er legt sich gleich aufs Bett.
19. Lesen kann er nicht.
20. Ganz spät schläft er ein. Noch neun Jahre!

Unterstreichen Sie das eine Verb, das das Perfekt mit sein bildet.

rufen, umgraben, anprobieren, essen, sich rasieren, können, öffnen, haben, antworten, liegen, wachsen, schlafen, bringen, untersuchen, schreiben, kündigen, löschen, überfallen, beschädigen, wohnen

Kreuzen Sie an.

Obwohl sie schon um 19 Uhr eingeschlafen ____, ____, sie bis mittags geschlafen.

hat/ist (R)

ist/ist (F)

ist/hat (N)

Mit ihren sechs Kindern ____ sie gekommen und ____ mit uns gegessen. Eine Unverschämtheit!

ist/ist (K)

hat/hat (T)

ist/hat (I)

Er ____ zwar immer großes Glück gehabt, aber aus ihm ____ eigentlich nichts geworden.

hat/hat (L)

hat/ist (V)

ist/hat (B)

Beide ____ lange gelitten und ____ am Jahresende gestorben.

haben/haben (N)

haben/sind (E)

sind/sind (V)

Unser Freund ____ immer Zeit gehabt; er ____ wochenlang geblieben.

hat/ist (A)

hat/hat (M)

ist/hat (Z)

TEST 6

Transitive und intransitive Verben, die schwer zu unterscheiden sind

Herr Müller ist in Wirklichkeit nicht der perfekte Hausmann. Eigentlich macht er im Haushalt alles falsch und er ist froh, dass seine Frau eine bekennende Hausfrau ist.

1. Das Geschirr steht auf dem Schreibtisch; seine Frau (Küchenschrank / zurückstellen)
2. Die Gläser hat Herr Müller in den Hobbyraum gebracht; seine Frau (Wohnzimmerschrank / stellen)
3. Tassen und Teller stehen im Vorratskeller; Frau Müller (zurückholen / Glasvitrine / stellen)
4. Die Tischtücher liegen nach Herrn Müllers Aufräumaktion im weißen Schränkchen im Bad; seine Frau (unterste Schublade der Glasvitrine / legen)
5. Die Servietten liegen nicht im Schränkchen, sondern neben den Badetüchern in der Garage. Frau Müller (der richtige Ort / legen)
6. Geschirrtücher und Badetücher hängen durcheinander im Gästezimmer. Frau Müller (ordnen / einzelne Schränke / verteilen)
7. Die Wäsche hängt auf der Wäscheleine des Nachbarn. Frau Müller (sich entschuldigen / die Wäsche abnehmen / auf die richtige Leine hängen)
8. In der Waschmaschine steckt noch Frau Müllers ausgefärbtes Cocktailkleid. Sie verliert fast die Geduld und (herausnehmen / entfärben / auf die Wäscheleine hängen)
9. Die schmutzige Wäsche (32 Kilo!) hat Herr Müller der Einfachheit halber in die Wäscherei gebracht. Seine Frau (zurückholen / Waschmaschine / stecken)
10. Schließlich hat Herr Müller noch die Schuhe aufgehängt. Frau Müller verzweifelt und (abnehmen / Schuhschrank / stellen)

TEST 7

Rektion der Verben

Einfach fürchterliche Kinder - Ergänzen Sie die Endungen, die Artikel und die Pronomen!

1. Mein Freund würde ____ wahrscheinlich widersprechen; aber jeder, der seine beiden Kinder kennt, würde ____ zustimmen: Lukas und Anna sind schreckliche Kinder.

mir/mich (A)

mich/mir (O)

mir/mir (B)

2. ____ Freund würde meine Offenheit nicht gefallen und er würde ____ wohl erwidern ____ fehle eben das Verständnis für Kinder.

Meinem/mir/mir (A)

Mein/mich/mir (S)

3. Mein Freund erwartet gar nicht, dass die zwei ____ gehorchen, wenn er sie ausnahmsweise um etwas bittet.

sich (T)

ihn (D)

ihm (L)

4. Er schenkt ____ alles. ____ Fernsehapparat, ____ Motorroller, ____ Schuhputzmaschine.

ihnen/ein/ein/ein (H)

ihnen/einen/einen/eine (K)

5. Und die beiden sagen ____ Vater, dass diese Geschenke doch wohl selbstverständlich seien.

ihr (E)

ihren (N)

ihrem (O)

6. Sie denken nicht daran, ____ ab und zu zu danken.

ihn (B)

ihm (N)

er (M)

7. Sie ähneln, finde ich, sehr ____ Mutter, ____ ich nur einmal begegnet bin und die ____ auch sehr egozentrisch und neurotisch vorkam.

ihrer/der/mir (P)

ihre/die/sich (T)

8. Anna verschweigt ____ Vater, dass sie hoch verschuldet ist.

ihren (H)

ihr (X)

ihrem (F)

9. Lukas hat einmal ____ Nachbarn Computersoftware gestohlen; er hat sie dann im Büro seines Vaters versteckt.

seinem (L)

seines (G)

sein (Ö)

10. Mein Freund verzeiht ____ Kindern einfach alles. Alles! Und er vertraut ____ grenzenlos.

seinen/ihnen (A)

seine/sie (L)

11. Nach meinen Erfahrungen mit den beiden würde ich ____ nicht einmal mehr einen Kochtopf leihen.

sie (J)

ihn (H)

ihnen (N)

12. Zuletzt habe ich ____ Freund noch geschrieben und ____ zugeredet, sich einmal sehr ernsthaft mit seinen Kindern zu unterhalten.

meinem/ihm (Z)

meinen/ihm (K)

mein/ihn (B)

13. Wenn wir uns demnächst sehen, wird er ____ ganz bestimmt wieder empfehlen, meine Nase nicht in seine Angelegenheiten zu stecken.
sich (D)
ihm (S)
mir (E)

TEST 8

Verben mit präpositionalem Objekt

Nachfolgeprobleme. Kreuzen Sie die fehlenden Präpositionen an.

1. Sein Leben lang hat sich der Industrielle ____ seine Firma und ____ seine Geschäfte gekümmert.
über/über (M)
um/um (N)
für/um (T)
2. Ständig hat er ____ den Ausbau seines Konzerns nachgedacht und dabei ____ ein beinahe unbegrenztes Wachstum geglaubt.
nach/an (M)
über/an (I)
über/auf (S)
3. Er gehörte ____ denjenigen Unternehmern, die noch alles allein entscheiden und die nichts ____ einem modernen Führungsstil halten.
zu/von (E)
an/für (Ö)
bei/ab (L)
4. Sie herrschen ____ ihren Betrieb wie Despoten ____ ihre Völker.
über/über (R)
in/in (P)
für/für (D)
5. Sie beschäftigen sich ____ allen Details ihrer Firma; nur ____ eines sorgen sie sich oft viel zu wenig: ____ ihre Familie und ____ ihre Nachfolge.
über/um/um/um (W)
mit/um/um/um (E)
mit/für/für/für (N)
6. In der knappen Freizeit sehnen sie sich hauptsächlich ____ Ruhe; es liegt ihnen nicht ____ Auseinandersetzungen.
an/nach (M)
zu/nach (S)
nach/an (N)
7. Der Unternehmer alten Stils lacht ____ familiäre Probleme, weil er sie ____ Bagatellen hält.
über/für (T)
um/nach (Z)
um/für (V)

8. Man muss sich ____ einen Unternehmer wundern, der alles beherrscht, der sich aber allem Anschein nach ____ seine Nachfolge nicht einmal interessiert.

über/an (Ä)

über/für (I)

auf/an (P)

9. Der Firmenpatriarch stirbt ____ seinem dritten Herzinfarkt; sogar die eigene Familie wundert sich ____ seine Sterblichkeit.

in/auf (K)

an/über (S)

über/an (Z)

10. Die Erben streiten ____ das Vermögen und ____ die Nachfolge in der Firmenleitung.

für/für (L)

auf/für (O)

um/um (C)

11. So geraten Unternehmen ____ eine schwierige Lage, weil ihre Chefs ____ niemand vertrauen, oft ____ Ratschläge verzichten und sich einfach dar ____ verlassen, dass alles gut geht und dass sie schon nicht sterben werden.

in/auf/auf/auf (H)

in/in/gegen/über (K)

Kreuzen Sie die richtigen Präpositionen an.

1. ____ fast allen Eltern im Wohnviertel kämpften Schneiders ____ die Stadtverwaltung ____ den Erhalt des Abenteuerspielplatzes.

Mit/gegen/um (O)

Gegen/mit/um (L)

2. Meine Schwägerin spricht immer wieder ____ besorgten Eltern ____ ihre Erfahrungen mit Sekten und ____ ihrem Schlüsselerlebnis mit einem Sektenanführer.

vor/von/über (M)

mit/über/von (S)

3. Der Wirtschaftsminister unterhält sich ____ den Bischöfen ____ die Konsequenzen der Arbeitslosigkeit.

mit/über (T)

von/für (K)

4. Die Jugendlichen bedankten sich ____ dem Nikolaus, ____ den sie längst nicht mehr glaubten, ____ die fantastischen Geschenke.

bei/an/für (E)

mit/über/für (T)

5. HIV-positive Menschen leiden nicht nur ____ körperlicher Schwäche, sondern auch ____ mancherlei Diskriminierung.

unter/an (Ä)

an/unter (R)

6. ____ das Urteil rächte sich der Gangster ____ seinem Richter; nach der Verhandlung erschoss er ihn.

Für/an (E)

Über/an (F)

7. Der uneheliche Sohn stritt jahrelang ____ den anderen Kindern des Millionärs ____ das Vermögen.

gegen/für (O)

mit/um (I)

TEST 9

Modalverben

Kreuzen Sie das richtige Modalverb an.

1. Fotomodell: „Ich ____ endlich wissen, wie Schweinefleisch schmeckt!“

will (T)

soll (K)

muss (T)

2. Arbeitgeber: „Die Gewerkschaftsfunktionäre? ____ hereinkommen!“

Sollen (E)

Müssen (R)

Dürfen (L)

3. Pilot: „Wenn Sie möchten, ____ Sie direkt rechts unter uns die Zugspitze sehen.“

dürfen (N)

können (M)

müssen (P)

4. Herzpatient: „Den Cognac ____ ich jetzt stehen lassen.“

will (F)

darf (O)

muss (P)

5. Vater (1955): „Ich ____ nicht nur entscheiden, was du studierst; ich will das! Verstanden?“

möchte (O)

soll (K)

darf (T)

6. Vater (1995): „Wir, deine Mutter und ich, würden uns sehr freuen, wenn du uns gelegentlich sagen ____ , was du eventuell später einmal studieren ____ .“

könntest/möchtest (T)

solltest/müsstest (L)

7. Marathonläufer (bei km 37): „Ich ____ einfach nicht mehr laufen.“

soll (B)

kann (A)

muss (N)

8. Börsenmakler: „Garantieren ____ wir nichts.“

können (S)

wollen (Z)

möchten (K)

9. Alkoholiker: „Ich ____ nicht einfach so aufhören!“

will (G)

soll (V)

kann (C)

10. Eltern (18.10 Uhr) : „Das ____ du natürlich nicht haben. Das geht kaputt!“

möchtest (Ä)

kannst (H)

musst (T)

11. Polizist: „Hier ____ Sie höchstens 60 km/h fahren.“

dürfen (E)

sollen (U)

müssen (P)

12. Lebensmüder: „Ich ____ nicht mehr leben.“

soll (I)

darf (H)

will (N)

13. Eltern (20.25 Uhr): „Okay, du ____ es haben, nimm es dir schon!“

kannst (T)

musst (J)

möchtest (Ü)

14. Verantwortlicher: „Das ____ ich nicht verantworten.“

muss (R)

kann (U)

soll (S)

15. Kellnerin: „Was ____ es denn sein?“

soll/darf (C)

muss (M)

kann (W)

16. Trainer: „Du ____ die Konsequenzen tragen, wenn du die Mittel nicht mehr einnehmen ____ !“

möchtest/kannst (O)

musst/willst (H)

Fluggepäck - Kreuzen Sie das passende Modalverb an.

1. Explosivstoffe, Munition und Feuerwerkskörper ____ auf keinen Fall als Fluggepäck aufgegeben werden.

sollen (A)

dürfen (G)

2. Radioaktive Materialien ____ man ebenfalls nicht als Passagiergepäck aufgeben.

darf (U)

muss (R)

3. Mobiltelefone ____ während einer Flugreise unbedingt ausgeschaltet bleiben.

müssen (M)

können (K)

4. Ein Sprechfunkgerät ____ an Bord eines Flugzeugs nicht benutzt werden.

soll (M)

darf (M)

5. Das aufgegebene Gepäck ____ keine Gase (entzündliche oder nicht entzündliche) und keine entflammenden Stoffe (flüssige oder feste) enthalten. Streichhölzer zum Beispiel sind im Fluggepäck verboten.

darf (I)

möchte (S)

6. Wer auf einer internationalen Flugreise in der einfachen Klasse viel mehr als 20 kg Gepäck mitnehmen ____ / ____ , ____ mit Schwierigkeiten rechnen.

will/möchte, muss (B)

muss/soll, darf (B)

7. Für Übergepäck ____ man normalerweise 1,5 % des einfachen Flugpreises bezahlen - pro Kilo!

kann (L)

muss (Ä)

8. Wer in der Business-Klasse fliegt, ____ / ____ 30 kg Gepäck transportieren lassen und Passagiere der ersten Klasse ____ / ____ noch einmal 10 Kilo Gepäck mehr mitnehmen.

kann/darf, können/dürfen (R)

soll/muss, sollen/müssen (F)

9. Als Handgepäck ____ jeder Passagier nur ein Gepäckstück mitnehmen; die Ausmaße ____ 55 cm x 40 cm x 20 cm nicht überschreiten und das Gewicht, so eine Empfehlung, ____ nicht mehr als 8 kg betragen.

darf/dürfen/soll (C)

muss/müssen/muss (O)

10. Handgepäck ____ sicher verstaut werden.

muss (H)

kann (B)

11. Jedes Gepäckstück ____ von außen und von innen mit der Adresse des Passagiers versehen sein; nicht gekennzeichnetes Gepäck ____ nicht zur Beförderung angenommen werden.

will/soll (T)

muss/darf (E)

12. Wer Fahrräder, Surfbretter, Kinderbetten oder Särge befördern lassen ____ / ____ , ____ / ____ sich bei den Fluggesellschaften nach den Bedingungen und den Preisen erkundigen.

will/möchte, soll(te)/kann (N)

kann/darf, muss/soll (F)

TEST 10

Das Passiv

Babysachen - Die Versorgung eines Babys bedeutet sehr viel Arbeit. Das Passiv stört da nur! Schreiben Sie die Sätze im Aktiv. Achten Sie darauf, dass der Vater und die Mutter sich die Arbeit teilen!

1. Das Baby wird aus dem Bett genommen.
2. Es wird gestillt.
3. Dann wird es gewickelt.
4. Es wird unterhalten.
5. Es wird eine halbe Stunde lang geschaukelt.
6. Dann wird ihm etwas Zuckerwasser gegeben.
7. Das Kind wird - besonders in der ersten Zeit - verwöhnt.
8. Die Windeln werden ihm gewechselt.
9. Es wird gefüttert.
10. Kinderlieder werden ihm vorgesungen.
11. Es wird beruhigt.
12. Und gebadet.
13. Dann wird es ins Bett gelegt.
14. Von dort aus werden die Eltern dann am nächsten Morgen vom Baby geweckt.

Kirchen zu Kneipen - Ist es nicht von Belang, wer etwas tut, steht also eher ein Resultat, eine Tatsache im Vordergrund als ein Prozess oder eine Aktion, bietet sich oft das Passiv als die angemessenere Ausdrucksweise an. Bilden Sie bitte die Passiv-Varianten der folgenden Sätze und entscheiden Sie, ob eher das Aktiv oder eher das Passiv adäquat ist.

1. Aus der Luther-Kirche in Berlin-Spandau machten die Eigentümer zwölf Wohnungen.
2. Die Friedrichwerdersche Kirche in Berlin und St. Cäcilien in Köln nutzen die Besitzer heute als Museen.
3. Die Ulrichskirche in Halle an der Saale nutzt man als Konzertsaal.
4. In Willingen hat man eine Kirche in eine Kneipe umgewandelt, die „Don Camillo“ heißt.
5. Eine Kirche in Moringen gab man auf, um den Raum als Kerzenfabrik zu nutzen.
6. Nicht nur in Deutschland haben die Kirchen wenig genutzte Gebäude geschlossen bzw. anders genutzt.
7. In der Nieuwe Kerk in Delft (Niederlande) veranstalten Künstler Kunstmessen.
8. In London hat ein exklusiver Club in einer ehemaligen Kirche ein Restaurant, das „Mosimann's“, eingerichtet.
9. Die Synagoge von Offenbach bauten Investoren zu einem Musical Theater um.
10. In Polen nutzt man nur noch sieben von früher 228 Synagogen als Gotteshäuser.

11. Den meisten Synagogen in Polen hat man eine neue Funktion zugewiesen. Sie sind heute Museum oder Bibliothek, Kino oder Privatwohnung, Feuerwehrhaus oder öffentliches Schwimmbad (in Posen).

12. Innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinden diskutiert man die Frage, ob und wie weit man ein Gotteshaus umfunktionieren darf.

Ein Hobby sagt einiges über denjenigen, der es pflegt. Hierüber im Passiv zu sprechen, ist deshalb kurios. Bilden Sie Sätze im Aktiv!

1. Es werden heimlich Teddybären und historische Kondensmilchdosen gesammelt, (von wem? - vom Generaldirektor des weltbekannten Multis)
2. Es werden haufenweise Liebesbriefe gefaxt, (vom Single nebenan)
3. Florenz-Bildbände werden gesammelt, (von der Star-Architektin)
4. Es werden Reptilien ausgestopft, (vom Telefonisten unserer Firma)
5. Warhol-Fotos werden verehrt, (von meiner Apothekerin)
6. Im Internet werden alle möglichen internationalen Zeitungen gelesen. (von wem? Von der Oberstufenschülerin)
7. Früher wurden Gedichte geschrieben, (von unseren Großeltern)
8. Es werden noch heute Kauri-Muscheln gesammelt, (vom Filialleiter der Sparkasse)
9. Es wird in Mittelgebirgen gewandert, (wer dort wandert? - die Theateragentin)
10. VW-Käfer aus den 40er Jahren werden gesammelt, (vom Werkstattbesitzer)
11. Es werden Bierdeckel und Streichholzschachteln gesammelt, (vom Sohn des Gastwirts)
12. Autogramme von SPD-Politikern werden gesammelt, (vom Provinz-politiker)
13. Das „Kommunistische Manifest“ in mehr als vierzig Sprachen wird verwahrt, (vom frustrierten Ideologen)
14. Gesammelt werden auch Coca-Cola-Dosen und -Flaschen, (von unserem diabetischen Hausbesitzer)
15. Für Klatsch und Tratsch über Prominente wird sich interessiert, (wer sich interessiert? - der berühmte Mann auf der Straße)

Es wird, wird es? - Stellen Sie die folgenden Passivsätze um. Was geschieht mit dem es?

1. Es wird in islamisch geprägten Ländern freitags nicht gearbeitet.
Freitags ____
2. Es wurde früher in katholischen Gegenden am Freitag kein Fleisch gegessen.
In katholischen Gegenden ____
3. Es wird besonders in den technischen Disziplinen sehr viel mit englischer Terminologie gearbeitet.
Besonders ____
4. Es werden nach wie vor zahlreiche Fachbücher in die verschiedens-ten Sprachen übersetzt.
Nach wie vor ____

5. Es werden von vielen Wissenschaftlern immer weniger neue Ideen publiziert und immer mehr alte Ideen wieder aufbereitet.

Von vielen Wissenschaftlern ____

6. Im Hinduismus wird dem Asketen mit großem Respekt begegnet. Es ____
Gläubige Juden verzichten am Samstag (Sabbat) auf jede Art von Arbeit.

Es ____

7. Viel zu viele Bücher werden publiziert.

Es ____

8. Längst nicht alle Bücher, die gekauft werden, werden auch gelesen.

Es ____

9. Bücher, die wirtschaftlich kein Erfolg sind, werden irgendwann verramscht (d. h. billiger angeboten).

Es ____

TEST 11

Nebensätze

Lego mit Chips

1. In der ganzen Welt haben mehr als 300 Millionen Menschen als Kinder mit kleinen Plastikbausteinen gespielt. Diese Steinchen werden unter dem Namen Lego seit 1949 von dem gleichnamigen dänischen Familienunternehmen produziert. - Diese beiden Sätze sind gut zu verbinden. Wie wär's mit einem Relativsatz?

2. Der Name Lego wurde vom Firmengründer entwickelt. Der Name ist sehr einprägsam und hat in den meisten Sprachen einen angenehmen Klang. (Er ist aus „Leg godt“ entstanden, auf deutsch „Spiel gut“.) - Diese beiden Sätze sind gut zu verbinden. Mit einem kausalen Nebensatz etwa.

3. Der Legosteine wurde weit vor der Computerepoche entwickelt. - Bitte einen temporalen Nebensatz mit „als“ oder „bevor“.

4. In Zukunft können Kinder ihre Legosteine mit einem Computerprogramm verbinden, das am Massachusetts Institute of Technology entwickelt worden ist. - Temporaler Nebensatz mit „wenn“ bitte.

5. Die Firma Lego hat sich für die Produktion des „denkenden Legosteins“, so die Werbung, entschieden. Viele Kinder spielen mittlerweile lieber mit dem Computer als mit Plastiksteinen. - Kausaler Nebensatz.

6. Der Lego-Chef Kristiansen will mit dem neuen System die Umsatzverluste der letzten Jahre ausgleichen. Dann wird die Computerisierung des Legosteins sicher weitergehen. - Konditionaler Nebensatz mit „wenn“ oder „falls“.

7. Das neue Legosystem wird Licht- und Berührungssensoren, Motoren, Getriebe, eine CD-ROM und mehr als 700 Legobauteile enthalten. Damit können die Kinder z. B. Roboter und Alarmanlagen bauen. - Konsekutiver Nebensatz mit „so dass“.

8. Manche Lego-Nostalgiker lehnen die Computerisierung der Steinchen ab. Aber sie gestehen ein, dass sich mit der Welt auch die Anforderungen an ihr Lieblingsspielzeug ändert. - Am besten ein konzessiver Nebensatz mit „obwohl“.
9. Die Akzeptanz und der Erfolg der neuen Steine hängen nicht zuletzt vom Preis ab. Wie wär's mit einem modalen Nebensatz mit „je ... desto ...“?
10. Lego will natürlich einen schnellen Erfolg und wird das neue Produkt wohl zu günstigen Preisen anbieten. - Finalsatz mit „um zu“.
11. Die Journalisten auf der internationalen Lego-Pressekonferenz in London fragten sich die ganze Zeit: „Ist das das, was Kinder brauchen?“ - Die Frage bitte als Nebensatz.

TEST 12

Temporale Nebensätze

Das Jahrtausendproblem - Kreuzen Sie an.

1. ____ erstmals in den 90er Jahren Computerexperten auf das „Jahr-2000-Problem“ hinwiesen, wurden sie von vielen belächelt.

Als (I)

Wenn (B)

2. ____ sie immer und immer wieder vor den riesigen Schäden warnten, glaubten viele Unternehmer noch nicht an eine wirkliche Gefahr.

Als (N)

Wenn (U)

3. Erst ____ es zu spät war, um alle großen Computersysteme noch auf das Problem des 1.1.2000 vorzubereiten, wurde das Problem ernst genommen.

wenn (T)

als (G)

4. ____ z. B. auf dem Weltwirtschaftsforum 1998 in Davos der kanadische Experte Peter de Jager über das Thema referierte, wurde man hellhörig.

Als (E)

Wenn (K)

5. ____ beim Jahreswechsel 1996/1997 aufgrund von Computerstörungen in einer neuseeländischen Aluminiumfabrik ein Millionenschaden entstand, ahnten Experten schon die Ausmaße der möglichen Katastrophe am 1.1.2000.

Wenn (M)

Als (N)

6. ____ der Kalender auf 1997 umsprang, wurden außerdem die Großcomputer der Börse in Brüssel und der staatlichen US-Lotterie lahmgelegt.

Als (I)

Wenn (O)

7. ____ nicht ganz schnell mit den Vorbereitungen auf die „Zeitenwende“ begonnen wird, muss man schlimme technische Pannen befürchten.

Wenn (E)

Als (R)

8. ____ der Experte in Davos sprach, hatten gerade erst zehn bis 15 % der europäischen Unternehmen Maßnahmen gegen mögliche Datenunfälle ergriffen.

Als (U)

Wenn (Ä)

9. ____ eintritt, was Fachleute für möglich bis wahrscheinlich halten, wird die Flugsicherheit nicht mehr gegeben sein und auch Patienten an computergesteuerten medizinischen Geräten werden in Lebensgefahr geraten.

Als (S)

Minen töten - Verbinden Sie die Sätze mit während, schreiben Sie also einen temporalen oder einen adversativen Nebensatz!

1. Die Herstellung einer Anti-Personen-Mine kostet ungefähr 2 Euro, ihre Räumung über 200 Euro.

2. Der militärische „Nutzen“ von Minen ist gering, die humanitären Folgen (Verletzungen, Verstümmelungen und Tod) sind weitaus größer.

3. In Ottawa und in Oslo wurde über das Verbot von Anti-Personen-Minen verhandelt; alle 20 Minuten explodiert irgendwo auf der Erde eine Mine.

4. 8 % der Minenopfer werden beim Spiel mit Minen verletzt bzw. getötet.

5. Die kontroversen internationalen Vertragsverhandlungen dauern an; mehr als 26.000 Menschen werden jährlich durch Minen verletzt, verstümmelt oder getötet. Jedes dritte Todesopfer ist ein Kind!

6. Die internationale Waffenlobby widersetzt sich einem allgemeinen Minenverbot; die „Internationale Kampagne zum Bann der Landminen“ erhielt den Friedensnobelpreis.

7. Es wurden bislang jährlich nur etwa 100.000 Minen beseitigt; allein in Angola liegen noch 10-20 Millionen Anti-Personen-Minen im Boden.

Sechs Richtige - Kreuzen Sie an.

1. ____ er im Lotto gewann, war unser Nachbar ein „armer Schlucker“.

Sobald (U)

Nachdem (S)

Bevor (H)

2. ____ er dann im vorletzten Jahr das „große Los“ gezogen hatte, benahm er sich wie „Graf Koks“.

Nachdem (O)

Bevor (S)

Sobald (O)

3. Der war schon beim Porsche-Händler, ____ die Lottogesellschaft den Gewinn offiziell bestätigen konnte.

bevor (B)

nachdem (F)

sobald (P)

4. ____ er die Zahlen in seinem uralten Fernsehapparat sah, sagte er allen, aber auch allen Nachbarn Bescheid.

Sobald (B)

bevor (Z)

nachdem (U)

5. ____ man mit solch einer Nachricht zu den Nachbarn geht, sollte man sich gut überlegen, ob es nicht besser wäre, sie erst einmal für sich zu behalten.

Nachdem (W)

Bevor (Y)

Sobald (A)

6. ____ dann die Sensation bekannt geworden war, wurde in der Nachbarschaft drei, vier Tage gefeiert.

Bevor (T)

Nachdem (K)

Sobald (K)

7. Der diskrete Herr von der Lottogesellschaft kam montags, ____ er sich telefonisch angemeldet hatte, zu unserem Nachbarn.

nachdem (E)

bevor (S)

sobald (Ü)

8. ____ der Scheck auf dem Tisch lag, holte unser Lottogewinner die Cognacflasche aus der Schrankwand.

Sobald (L)

Nachdem (V)

Bevor (F)

9. Der Herr vom Lotto meinte dann aber: „ ____ wir nicht ein bisschen über Möglichkeiten der Geldanlage gesprochen haben, sollten Sie nichts trinken."

Bevor (L)

Sobald (P)

Nachdem (W)

10. ____ der freundliche Lotto-Berater dann gegangen war, wurde weiter gefeiert.

Sobald (E)

Nachdem (E)

Bevor (K)

11. Unser Nachbar wurde wieder vernünftig, ____ ihm seine Kinder eines Nachmittags erklärten, wie lächerlich und wie leichtsinnig er sich verhalte.

bevor (S)

sobald (R)

nachdem (M)

TEST 13

Kausale Nebensätze

Finden Sie den passenden Nebensatz und ergänzen Sie ihn!

1. Die Abteilungsleiterin duldet keine Handys in ihrer Nähe,____
 2. Meine Großtante war wahrscheinlich immer so gesund,____
 3. Der Bankier findet Taschenbücher gut,____
 4. Der Teenager geht noch einmal in den Film,____
 5. Im Urlaub fährt der Pfarrer immer ans Meer,____
 6. Enkel und Großeltern telefonieren immer mehr,____
 7. Die Firma musste die Fertigung einstellen,____
 8. Die Ingenieurin war sehr erleichtert,____
 9. Hinter den Kulissen kaut der Fernsehstar Fingernägel,____
 10. Der Schornsteinfeger ist gelangweilt,____
- weil sie preiswert sind und das Format von Sparbüchern haben. (B)
weil die internationalen Anrufe nicht mehr so teuer sind. (P)
weil er so schrecklich unausgeglichen ist. (I)
weil die Produktionskosten so sehr gestiegen sind. (R)
weil er die letzte Szene so unglaublich romantisch findet. (E)
weil seine Wohngemeinschaft dort ein Haus hat. (L)
weil sie sich vor Elektrosmog fürchtet. (N)
weil der Schaden an der Brücke doch reparabel war. (E)
weil alle von Glück reden, wenn er kommt. (S)
weil sie nie geraucht und sich immer gut ernährt hat. (O)

Berufsspezifisches - Ergänzen Sie die Sätze!

1. Die Stewardess muss lächeln, weil
2. Der Telefonseelsorger ist frustriert, weil
3. Der Bestatter freut sich (klammheimlich), weil
4. Der Anwalt klagt, weil
5. Der Vollzugsbeamte schließt auch die Türen des Kinderzimmers doppelt ab, weil
6. Die Telefonistin verzweifelt, weil
7. Der Schönheitschirurg lächelt nur ganz vorsichtig, weil
8. Der (banale) Clown lacht, weil
9. Sein (intellektueller) Kollege weint, weil
10. Der Kanalarbeiter riecht streng, weil
11. Der Tontechniker hat eine Gänsehaut, weil
12. Das Model zieht sich andauernd um, weil
13. Der Casinobesitzer grinst, weil

TEST 14

Konditionale Nebensätze

Verbinden Sie die beiden Sätze so, dass ein konditionaler Nebensatz entsteht.

1. Mein Kollege besteht die Prüfung nicht. Er wiederholt die Prüfung.
2. Die Reise geht ans Meer. Ich werde ganz viel Fisch essen.
3. Das Formular wird zurückgeschickt. Der Antragsteller hat die Unterschrift vergessen.
4. Der Ingenieur bringt die Unterlagen persönlich. Das Faxgerät ist defekt.
5. Wir trinken noch mehr Kaffee. Wir werden nicht gut schlafen.
6. Der Zehnkämpfer hat eine gute Chance zu gewinnen. Er trainiert mehr als sonst. Die Chefin zieht nach Heidelberg. Sie wird versetzt.
8. Der Erpresser schafft die Flucht nach Übersee. Er fühlt sich in Sicherheit.
9. Die beiden Mädchen putzen immer die Zähne. Die Zähne bleiben weiß und gesund.
10. 80 Millionen Deutsche wollen mitreformieren. Die Reform verzögert sich noch etwas.

Betonen Sie den Bedingungssatz, indem Sie die Konstruktion mit wenn oder falls wählen.

1. Fahre ich mit dem Auto zu schnell, muss ich damit rechnen, von der Polizei angehalten zu werden.
2. Beschimpfe ich meine Nachbarn, kann es passieren, dass sie mich anzeigen.
3. Trinkt man während der Arbeitszeit, kann man den Arbeitsplatz verlieren.
4. Spielt mein Sohn nachts um drei Schlagzeug, ist es wahrscheinlich, dass mein Mann die Nerven verliert.
5. Werfe ich meine alten Batterien in den Mülleimer von Nachbarn, bekomme ich sicher Schwierigkeiten.
6. Speichere ich meine Texte nicht jeden Tag, darf ich mich über den Verlust von Daten nicht wundern.
7. Arbeite ich zwei, drei Stunden im Garten, geht es mir besser.
8. Arbeite ich einen ganzen Tag im Garten, finde ich das übertrieben.
9. Schicke ich ein wichtiges Fax, frage ich nachher telefonisch, ob es angekommen ist.
10. Ist man reich, isst man meistens teuer, aber nicht immer gesund.

TEST 15

Konsekutive Nebensätze

Dritte Welt, Vierte Welt - Verbinden Sie die Sätze mit so dass /so ..., dass ...

1. Die Lage der ärmsten Länder der so genannten Dritten Welt ist verzweifelt. Internationale Organisationen artikulieren nur noch ihre Hoffnungslosigkeit.

2. In einigen der ärmsten Länder der Welt verringert sich das Bruttosozialprodukt je Einwohner ständig. Von einer wirtschaftlichen Entwicklung kann kaum die Rede sein.
3. Die ärmsten Länder haben den niedrigsten Bonitätsindex, der ihre Kreditwürdigkeit widerspiegelt. Sie kommen im Normalfall nicht einmal mehr für Kredite in Frage.
4. Die so genannten Entwicklungsländer sind keine einheitliche Staatengruppe. Man differenziert sie besser und spricht etwa von „Ländern mit niedrigem (bzw. mittlerem oder hohem) Einkommen“ und von „Schwellenländern“.
5. Einige der ärmsten Länder zeichnen sich durch eine völlige politische Instabilität aus. Ausländische Investoren scheuen jedes Engagement.
6. Die Nahrungsmittelproduktion vieler armer Länder ist in den Jahren von 1979 bis 1993 gesunken. Die Abhängigkeit von anderen Ländern erhöhte sich weiter.
7. In den meisten armen Ländern nimmt die Bevölkerungszahl zu. Die Pro-Kopf-Produktion an Lebensmitteln wird immer geringer.
8. Die Preise für Rohstoffe gelten als niedrig. Die rohstoffreichen Entwicklungsländer können sich nicht auf den Export ihrer Rohstoffe beschränken.
9. Die Rohstoffstaaten mit großer Bevölkerung haben einen großen Binnenmarkt. Hier lohnt sich der Ausbau von Industrien zur Eigenversorgung.

TEST 16

Konzessive Nebensätze

Verbinden Sie die Sätze bitte mit obwohl / obschon.

1. Ärzte unterliegen der Schweigepflicht. Dr. Lieber plauderte ständig über die Infektionskrankheiten von gemeinsamen Bekannten.
2. Die Sektenanführerin predigte Bescheidenheit und Genügsamkeit. Sie selbst verfügt über einen immensen Immobilienbesitz in Übersee.
3. Der Versicherungsvertreter schilderte seinen Kunden Tag für Tag die Risiken eines Lebens ohne Versicherung. Er fuhr seit Monaten mit einem unversicherten PKW.
4. Der Bankangestellte wusste genau, dass man sich bei einem bewaffneten Raubüberfall besser nicht wehrt. Er leistete dem Ganoven Gegenwehr und wurde durch mehrere Schüsse schwer verletzt.
5. Der Küchenchef hat eine Berufserfahrung von mehr als 30 Jahren. Kürzlich kam es in seiner Küche infolge von Unsauberkeit zu einer Lebensmittelvergiftung.
6. Der Raubtierdompteur führt seine Tiere zweimal täglich vor. Er ist ein notorischer Alkoholiker.
7. Der Oberstudienrat ist noch am Gymnasium tätig. Wegen seines sadistischen Verhaltens musste er bereits mehrere Disziplinarverfahren durchstehen.
8. Der Bäcker ist längst mehrfacher Millionär. Ein Brötchen kostet nur 10 Cent.
9. Die Sachbearbeiterin wird nicht befördert. Sie ist viel qualifizierter als ihre Vorgesetzten.

10. Der Bademeister galt als kompetent und verantwortungsbewusst. Er konnte, wie sich jetzt herausstellte, überhaupt nicht schwimmen.

Korrektur: Für jeden richtigen Satz 2 Punkte

Formen Sie um - obwohl-Nebensätze in trotzdem-Hauptsätze und umgekehrt.

1. Die Brille ist nur leicht beschädigt. Trotzdem will die Verkäuferin dem Kunden unbedingt eine neue Brille verkaufen.

2. Unser Freund hat einen PC der allerneuesten Generation gekauft, obwohl er nicht einmal weiß, wie man einen Computer einschaltet.

3. Obwohl er fast nur mit der Straßenbahn fährt, will mein Onkel für mehr als 20.000 Euro ein neues Auto kaufen.

4. Meine Freundinnen klagen immer darüber, dass sie nicht zum Lesen kommen. Trotzdem abonnieren sie alle möglichen Modezeitschriften.

5. Meine Schwägerin redet ununterbrochen von den Vorteilen der vegetarischen Küche. Trotzdem sehe ich sie jede Woche in der Metzgerei Fleisch kaufen, Schweinefleisch!

6. Manche Kreditinstitute vergeben Darlehen an hoch verschuldete Kunden, obwohl sie deren Notsituation genau kennen.

7. Viele technische Geräte verfügen über immer mehr Bedienungsfunktionen, obwohl die meisten Menschen lieber möglichst einfache Geräte haben.

8. Geschäftsleute würden oft lieber eine einfache Hühnersuppe essen. Trotzdem nehmen sie die Einladung zum Geschäftsessen im teuersten Restaurant der Stadt natürlich immer wieder gern an.

9. Obwohl sie angeblich den Konsumrausch zu Weihnachten grässlich finden, sind die meisten Menschen beleidigt, wenn sie gar nichts geschenkt bekommen.

10. Soziale Probleme verschärfen sich und von Neuer Armut ist die Rede. Trotzdem wird immer mehr konsumiert, trotzdem gibt es immer mehr Luxus.

TEST 17

Modale Nebensätze

Hochzeitswein - Ergänzen Sie bitte wie, so ... wie, indem, je ... desto ..., als

So fing es an: (1) Es kamen viel mehr Leute zu unserem Fest, ___ wir gedacht hatten. (2) Wenn zu einer Party ungefähr ___ viele Personen kommen, ___ man eingeladen hat, dann ist alles einfach zu kalkulieren. (3) ___ mehr Kinder mitkommen, ___ mehr alkoholfreie Getränke besorgt man, das ist ganz klar. (4) ___ mehr Männer, ___ mehr Bier, so hieß es früher, und ___ mehr Frauen, ___ mehr Wein. (5) Wir gingen auf Nummer sicher, ___ wir sehr großzügig einkauften: (6) Etwas mehr Wein ___ beim letzten Fest, viel mehr Bier ___ auf der peinlichen Geburtstagsparty unseres Nachbarn, alles andere ___ viel ___ früher. (7) Dann war es aber an dem Abend viel wärmer ___ sonst und die vielen Gäste tranken mehr und schneller ___ erwartet. (8) Wir fragten uns gerade, ___ wir mehr zu trinken besorgen könnten. (9) Da kommt unser Freund von der Mosel und rettet uns und das Fest, ___ er uns als Geschenk zwei Kisten Wein mitbringt. (10) „Jesus!“, rief unser Nachbar, der Theologie-Student, „der Wein ist ja viel besser ___ der, den ihr vorher hattet!“

TEST 18

Finalsätze

Nichtraucher-Paranoia - Verbinden Sie die Sätze dem Beispiel entsprechend und bilden Sie Sätze mit damit oder mit um ... zu.

Der Arzt versteckte seine Zigaretten. Der Patient sollte nichts merken. Damit der Patient nichts merkte, versteckte der Arzt seine Zigaretten (und lutschte andauernd Pfefferminzbonbons).

1. Der Patient rauchte schon seit Jahren nicht mehr. Er wollte den Heilungsprozess unterstützen.
2. Jetzt war er noch einmal in der Lungenklinik. Er sollte sich einer Routineuntersuchung unterziehen.
3. Der Patient sprach ununterbrochen vom Rauchen und vom Nichtrauchen. Er wollte auch seine Ärzte vom Rauchen abbringen.
4. Eine Ärztin behauptete einfach, sie rauche nicht (was nicht stimmte). Der Patient sollte aufhören, ihr auf die Nerven zu gehen.
5. Ein anderer Patient, der noch nie geraucht hatte, flüchtete vor dem fanatischen Nichtraucher. Er wollte dessen endlose Reden nicht mehr hören.
6. Die Ärzte brachten ihrem Patienten Videos. Er sollte sich entspannen und nicht mehr nur an Zigaretten und Lungenkrebs denken.
7. Wenig später revanchierte sich der Patient mit einem Videofilm über Amputationen. Er wollte allen die grausamen Konsequenzen des Rauchens zeigen.
8. Der Patient wechselte daraufhin das Krankenhaus. Er wollte möglichst viele Raucher (ob sie wollten oder nicht) vom Rauchen abbringen.

TEST 19

Fragesätze als Nebensätze

Alleswisser, Besserwisser - Kreuzen Sie an.

1. Wissen Sie vielleicht rein zufällig, ____ auf antiken griechischen Vasen die olympischen Läufer immer nackt abgebildet sind?

wie (P)

warum (S)

ob (Z)

Ja, natürlich weiß ich das: Weil bei den XV. Olympischen Spielen im Jahr 720 v. Chr. der Läufer Orsippos von Megaron während des Laufs seinen Lendenschurz verlor - und gewann!

2. Wissen Sie vielleicht rein zufällig, ____ und ____ das Lotto erfunden wurde?

wann ... wo (A)

wie ... wo (O)

Ja, natürlich weiß ich das: 1476 in Genua.

3. Wissen Sie vielleicht, ____ Kalorien mittelalterliche Mönche am Tag zu sich nahmen?

wie viele (U)

ob (F)

welche (K)

Ja, klar, das weiß doch jeder: ungefähr 7.375 (unter anderem 4,5 Liter Bier).

4. Wissen Sie auch, ____ das erste Kaffeehaus Europas stand?

wohin (M)

wo (E)

wie (Ä)

Ja, das weiß ich: in Venedig, 1647 eröffnet.

5. Wissen Sie, ____ Sprache das Wort „Tohuwabohu“ stammt?

aus welcher (R)

von welcher (S)

welcher (T)

Ja: aus dem Hebräischen.

6. Wissen Sie, ____ die härteste Substanz im menschlichen Körper ist?

welcher (Q)

was (L)

welche (L)

Ja, das weiß ich auch: der Zahnschmelz.

7. Wissen Sie, ____ Vogel rückwärts fliegen kann?

welch (L)

welche (M)

welcher (A)

Ja, das weiß ich: der Kolibri. Mit 80 Flügelschlägen pro Sekunde - und 1.000 Herzschlägen pro Minute.

8. Wissen Sie eigentlich, ____ Eintagsfliegen fressen?

was (N)

wie (O)

womit (T)

Ja: gar nichts.

9. Können Sie sagen, ____ der sieben Weltwunder der Antike nur 50 Jahre Bestand hatte?

welch (Ü)

welches (D)

welche (U)

Ja, weiß ich: der Koloss von Rhodos; wurde bei einem Erdbeben um 250 v. Chr. zerstört.

10. Wissen Sie eigentlich alles?

Nein, aber ich habe ein gutes Lexikon.

TEST 20

Relativsätze

*„Lehrer sind Menschen, die uns helfen, Probleme zu beseitigen, die wir ohne sie nicht hätten“. Welcher der beiden Relativsätze in diesem Schüler-Graffito ist notwendig - im grammatischen Sinn notwendig - und welcher nicht?
Titanic - Bilden Sie Relativsätze!*

1. Die „Titanic“ ist in der Nacht vom 14. auf den 15. April 1912 im Nordatlantik gesunken. Die „Titanic“ hatte als unsinkbar gegolten.
2. Kapitän Edward J. Smith ließ sein Schiff bewusst durch ein Feld von Eisbergen fahren. Seine Reederei wollte ihn mit diesem Kommando besonders ehren.
3. Vom Zusammenprall mit dem Eisberg merkten die meisten der 2.200 Menschen an Bord zunächst nichts. Der Zusammenstoß bedeutete den Untergang des luxuriösesten Schiffes seiner Zeit.
4. Das Schiff kollidierte um 23.40 Uhr mit dem Eisberg. Auf dem Schiff befanden sich außer armen Auswandererfamilien zahlreiche Millionäre und Milliardäre.
5. Zwei Minuten nach der Kollision war der Kapitän auf der Kommandobrücke. Das zeigt schon, dass er sich des Ernstes der Situation bewusst war.
6. Schon drei Minuten nach Mitternacht kommt der „Titanic“-Konstrukteur Thomas Andrews zu dem Schluss: „Die 'Titanic' wird sinken!“ Er hatte mit Kapitän Smith einen Kontrollgang unternommen.
7. Eine von vielen Fragen ist die, warum der Kapitän erst so spät (um 0.14 Uhr nämlich) SOS funken ließ. Die Fragen kann bis heute niemand zufriedenstellend beantworten.
8. Andere Schiffe hätten bei einem früheren SOS-Signal vielleicht eher an der Unglücksstelle eintreffen können. Es waren Schiffe (die „Californian“ und die „Carpathia“) in der Nähe und sie nahmen 700 Schiffbrüchige der „Titanic“ auf.
9. Die Rettungsboote der „Titanic“ waren nur zur Hälfte besetzt, als man sie zu Wasser ließ. Von ihnen gab es 20.
10. Von den 20 Booten erreichten nur 18 die Wasseroberfläche. Sie hatten jeweils 65 Plätze.
11. Der reichste Mann Amerikas, John Jacob Astor, wird vom Zweiten Offizier zurückgewiesen: „No, Sir! Keine Männer, solange noch Frauen da sind.“ Astor will zusammen mit seiner schwangeren Frau ins Rettungsboot.
12. Eine andere Geschichte besagt, Benjamin Guggenheim habe sich mit Champagner in seiner Suite zurückgezogen, um den Tod zu erwarten. Die Geschichte ist allerdings nur eine überlieferte Anekdote.
13. An Bord der „Titanic“ waren 105 Kinder. Von ihnen wurden 52 gerettet.
14. Um 2.20 Uhr sinkt die „Titanic“. Sie war ein Zeugnis technischen Fortschritts und ihr Untergang steht bis heute symbolisch für die Selbstüberschätzung des Menschen.
15. Kapitän Smith ist beim Untergang seines Schiffes umgekommen. Seine letzten Worte sollen gewesen sein: „Every man for himself!“
16. Der Untergang der „Titanic“ ist mittlerweile hervorragend erforscht und dokumentiert. Über ihn informieren auch Ausstellungen und nicht zuletzt 3.000 erschienene Bücher.
17. Der „Titanic“-Film aus dem Jahr 1997 hat 400 Millionen Dollar gekostet. Gedreht hat ihn James Cameron.
18. „Titanic“-Experten erforschen so bizarre Fragen wie diese: „Waren die Drinks in der Bar kurz vor dem Untergang umsonst?“ Es gibt diese Experten auf der ganzen Welt.

TEST 21

Deklination des Adjektivs

Adjektive ohne Ende; Werbung ohne Adjektive ist kaum vorstellbar. Ergänzen Sie bitte die Adjektivendungen in dem folgenden Werbetext über die Karibik.

1). Bereits das Wort ließ in den Augen des unbekannt___ (1) Reisenden ein lodernd___ (2) Feuer aufflackern:

unbekannter (G)___unbekannten (A)___unbekannt (O)

lodernd (D)___loderndes (T)___lodernder (F)

2). Mit ihren endlos___(3) Stränden, wiegend___(4) Palmen und dem warm (5), türkisfarben___(6) Meer erfüllt die Karibik jedes auch nur erdenklich___(7) Klischee.

endloser (U)___endlosen (O)___endlose (Ü)

wiegenden (M)___wiegender (C)___wiegendem (P)

warmen (K)___warmem (H)___warm (B)

türkisfarben (S)___türkisfarbenem (K)___türkisfarbenen (R)

erdenkliches (K)___erdenklichen (F)___erdenkliche (A)

3). Doch sie hat mehr zu bieten: rein___(8) Vulkangebirge, üppig___(9)

Regenwälder oder ungastlich___(10) Wüsten.

reine (F)___reiner (H)___reinen (L)

üppiger (D)___üppige (T)___üppigen (W)

ungastlicher (V)___ungastlich (F)___ungastliche (W)

4). Sie wollen es genauer wissen? Zunächst dies: Der karibisch___(11) Archipel erstreckt sich in einem Bogen vom Süden Floridas bis zum nördlich___(12) Südamerika.

karibische (E)___karibischen (Ö)___karibischer (H)

nördlichem (M)___nördlich (Ü)___nördlichen (R)

Die größt___(13) Insel ist Kuba mit 110.860 Quadratkilometern, die kleinst___(14) Saba (8 Quadratkilometer).

größte (K)___größt (G)___größten (N)

kleinster (P)___kleinste (S)___kleinst (Z)

5). Die höchst___(15) Erhebung (3.175 Meter) liegt in der Dominikanisch___(16) Republik, flach___(17) Landzungen erreichen mit Glück gerade mal Meeresniveau.

höchsten (S)___höchste (B)___nächstster (U)

Dominikanische (A)___Dominikanischer (Ä)___Dominikanischen (E)

flache (T)___flacher (G)___flachen (B)

6). Zurück zu dem, was den Traum „Karibik“ so unvergesslich macht: Auf Puerto Rico und Dominica gibt es Regenwälder, auf Haiti unfruchtbar___(18) Kakteenwildnis.

unfruchtbarer (T)___unfruchtbare (R)___unfruchtbaren (D)

7). Sogar auf einer einzig___(19) Insel kann die Landschaft rasch wechseln.

einzig (N)___einziger (R)___einzigen (E)

8). Mangrovensümpfe neben Weiden, Pinienwälder neben Palmen. Sowieso sind die Inseln das ganz___(20) Jahr über mit warm___(21) Klima und kühl___(22) Passatwinden gesegnet.

ganze (I)___ganz (Q)___ganzes (P)

warmen (P)___warmer (O)___warmem (B)

kühlen (E)___kühler (T)___kühlem (S)

9). Außer Korallenriffen und wunderschön___(23) Stränden hat die Karibik schließlich Wasserfälle (und so weiter und so weiter) (23) wunderschöne (E) wunderschöner (Z) wunderschönen (R)

Wahnsinn – Ergänzen Sie auch im folgenden Text die Adjektivendungen!

1). Machen Sie sich keine Sorgen. Man hört zwar immer wieder von Problemen im Zusammenhang mit Rindfleisch, aber es gibt auch einen zuverlässig___(1) Weg, Qualitätsfleisch aus gesichert___(2) Herkunft zu bekommen.

zuverlässiger (D)___zuverlässigem (K)___zuverlässigen (S)

gesichert (E)___gesicherter (O)___gesichertem (Ä)

2). Schon Vorjahren hat man zusammen mit der Bundesanstalt für Fleischforschung ein durchgängig___(3) Kontrollsystem entwickelt, das die Herkunft des Fleisches, von der Ladentheke bis zur Geburt des Tieres in Deutschland zurückverfolgen lässt.

durchgängigen (G) durchgängiges (L) durchgängig (P)

3). Alle, die am Herstellungsprozess beteiligt sind, haben sich zur Einhaltung streng___(4) Qualitäts- und Sicherheitsstandards verpflichtet und müssen sich regelmäßig___(5) Kontrollen unterziehen.

strengen (Ö)___strenger (A)___strenge (I)

regelmäßige (T)___regelmäßigen (R)___regelmäßig (R)

4). Deshalb steht Fleisch, das mit einem Prüfsiegel ausgezeichnet ist, für sorgfältig___(6) Auswahl der Zuchttiere, Geburt der Tiere in Deutschland, streng___(7) Kontrolle der Futtermittel, tiergerecht___(8) Haltung, kurz___(9) und schonend___(10) Transporte und best___(11) Hygiene bei der Verarbeitung.

sorgfältiger (A)___sorgfältige (E)___sorgfältigen (Ü)

strenger (M)___streng (W)___strenge (N)

tiergerecht (V)___tiergerechter (P)___tiergerechte (E)

kurzen (S)___kurze (R)___kurz (D)

schonenden (K)___schonend (H)___schonende(G)

beste (I)___bestem (J)___bester (E)

5). So können Sie Rindfleisch mit gut___(12) Gefühl kaufen und genießen.

gutem (E)___guter (S)___gut (R)

TEST 22

Das Zustandspassiv

Umzug – Welche der angebotenen Formen ist richtig?

Die Bücher müssen noch eingepackt werden. Sind doch schon eingepackt (S) / einpacken (F).

Schreibst du bitte endlich den Brief an die Hausratversicherung? Ist schon geschrieben (T) / geschrieben (A).

Wer von uns informiert die Spedition über den neuen Termin? Ist längst geïnformiert (F) / informiert (A).

Bestellst du das Essen für die Möbelträger? Ist schon lange gebestellt (O) / bestellt (U).

Ich will morgen Abend die Lampen abmontieren. Sind schon abgemontiert (I) / abmontiert (B).

Musst du nicht noch das neue Bad streichen? Ist schon gestrichen (S) / gestreicht (F).

Vergessen wir bitte nicht, die Sicherungen abzuschalten und die Wasserleitung abzustellen! Ist alles schon gemacht (A) / macht (R).

Sollen wir das Telefon schon ummeiden? Nein, noch nicht. (U) - Nein, nicht noch. (T)

Für die Ummeldung beim Einwohnermeldeamt haben wir nur sieben Tage Zeit. Ist schon geerledigen (E) / erledigt (G).

Unsere Adressenänderung musst du noch der Zeitung faxen. Und dem Finanzamt. Ist schon gefaxt (E) / gefaxen (N).

Wann laden wir unsere Eltern ein, sich die neue Wohnung anzusehen? Sind schon einladet (M) / eingeladen (R).

Eine gegen den Rest des Büros - Welche der beiden angegebenen Formen ist richtig?

Ich musste alle Aktenordner wegräumen; sie waren nämlich noch nicht wegräumt (F)___weggeräumt (Ö).

Dann musste ich den Mülleimer sauber machen; er war nämlich noch nicht sauber gemacht (K) sauber macht (A).

Und den Tresor musste ich abschließen; er war nämlich noch gar nicht abschließt (M)___abgeschlossen (O).

Unsere Büropflanzen muss ich gießen; sie sind nämlich auch noch nicht gössen (S)___gegossen (L).

Die Disketten muss ich formatieren und beschriften; sie sind nämlich alle nicht formatiert/beschriftet (O)___geformatiert/gebeschriftet (D).

Papier und Toner muss ich wegräumen; ist alles noch nicht wegräumen(T)___weggeräumt (G).

Am Abend musste ich das Protokoll einer Sitzung schreiben; war nämlich auch noch nicht geschrieb (O)___geschrieben (I).

Schließlich musste ich noch Material für die nächste Woche bestellen; war ja auch noch nicht bestellt (E)___gestellt (F).

TEST 23

Der Konjunktiv II

Casino-Deutsch – Ersetzen Sie die Konjunktiv II-Formen durch Konstruktionen mit würde.

1. Hätte er Geld, führe er jedes Wochenende nach Monte Carlo ins Casino.
2. Mit Leichtigkeit brächte er ein mittleres Vermögen durch.
3. Er könnte sich nicht beherrschen und spielte bis zum bitteren Ende.
4. Abend für Abend bliebe er bis zum Schluss, tränke Unmengen Alkohol, rauchte ohne Ende.
5. Bei jedem größeren Verlust verlöre er beinahe die Fassung, bei jedem kleinen Gewinn atmete er erleichtert auf.
6. Er besäße gern das Geld, um diese Erfahrung wirklich zu machen.
7. An besonderen Tagen setzte er beim Roulette, wie Richard Wagner, alles auf die „27“.
8. Nach einem großen Spiel führe er dann eines Tages nach Hause, spräche mit niemandem über sein Glück, behielte sein Geheimnis und genösse das Leben.

Im Restaurant – Bilden Sie irreale Wunschsätze!

Meine Suppe ist völlig versalzen.

Wenn meine Suppe doch nicht so versalzen wäre!

1. Der Kellner kommt und kommt nicht.
2. Niemand bringt uns die Speisekarte.
3. Keiner nimmt unsere Getränkebestellung auf.
4. In diesem Lokal geht alles viel zu langsam.
5. Der Braten schmeckt einfach nicht.
6. Die Kartoffeln sind trocken.
7. Das Gemüse sieht fürchterlich aus.
8. In den anderen Restaurants haben wir keinen Platz mehr bekommen.
9. Die Bedienung hier macht einen total desinteressierten Eindruck.

Als ob – Welche Form ist richtig?

1. Der Maurer arbeitete so langsam und so unzuverlässig, als ob er betrunken gewesen
wären (W)___ wäre (V)___ hätte (F).
2. Die Pfarrerin redet so unkonzentriert, als ob sie die ganze Nacht nicht geschlafen
hätte (I)___ wäre (A)___ würde (U).
3. Die Möbel sind alle so winzig, als ob sie für ein Kind
wären (E)___ sein würde (B)___ wäre (S).
4. Er bezahlt für den Anzug so viel, als ob Geld keine Rolle
spielt (E)___ spielte (R)___ gespielt hätte (D).
5. Die Kinder telefonieren so lange, als ob das Telefonieren umsonst
wäre (S)___ sei (T)___ ist (K).
6. Der Computer lief so langsam, als ob er einen Schaden
haben (C)___ hätte (I)___ hat (G).

7. Die Musiker spielen so schlecht, als ob sie keine Noten lesen können
(H)___könnten (T)___konnten (Ü).
8. Das Schiff legte so präzise an, als ob eine Geisterhand im Spiel gewesen wäre (Z)___war (W)___hätte (V).
9. Die Psychologie-Dozentin sprach so wirr, als ob sie hypnotisiert gewesen ist (O)___wäre (E)___würde (K)
10. Es roch so unangenehm, als ob man altes Fett benutzt habe (D)___hat (T)___hätte (R)

Sehr freundlich! - Die folgenden Sätze im Indikativ sind korrekt. Eine Bitte klingt aber höflicher im Konjunktiv II. Ändern Sie bitte.

1. Machen Sie mir eine Freude?
2. Sind Sie so nett, meiner schwangeren Frau den Platz zu überlassen?
3. Können Sie mir bitte helfen: Das Schließfach scheint kaputt zu sein.
4. Rufen Sie in einer halben Stunde noch mal an? Herr Özman ist gerade in einer Sitzung.
5. Tun Sie das wirklich für mich?

Ergänzen Sie die Sätze!

Unser Bernhardiner hat den Unfall überlebt, aber beinahe ...

... wäre er an den Folgen gestorben. (E)

... hat er ihn nicht überstanden. (A)

Die Polizei hätte den Betrüger beinahe gefasst; doch ...

... dann ist er noch entkommen. (I)

... dann wäre er noch entkommen. (B)

Fast hätte mein jüngster Bruder die Sprachprüfung bestanden; aber...

... er hätte zwei Fehler zu viel gemacht. (G)

... er hat leider zwei Fehler zu viel gemacht. (F)

Mein Vater hat mit 54 Jahren noch eine neue Arbeitsstelle gefunden, aber fast...

... wäre er Rentner geworden. (E)

... ist er Rentner geworden. (K)

Beinahe wären die Bücher nicht mehr rechtzeitig gekommen, doch ...

... dann wären sie noch gekommen. (H)

... am letzten Tag kamen sie endlich. (L)

TEST 24

Präpositionen

Tropenholz - Ergänzen Sie bitte in der folgenden Meldung die Präpositionen!

1. Bundesentwicklungsminister Carl-Dieter Spranger (CSU) hat___einem verantwortungsvollen Verhalten___Kauf___Tropenholzprodukten aufgerufen.
auf/am/für (F)___zu/beim/von (M)___an/im/zu (S)

2. ___einem generellen Boykott___Tropenholz könne der Raubbau ___Regenwald nicht gestoppt werden, erklärte er___Montag___Bonn.
Mit/von/am/am/in (A)___Durch/bei/vom/am/in (E)
3. Die Verbraucher sollten vielmehr___umweltfreundlich erzeugte und glaubwürdig zertifizierte Holzprodukte achten.
an (D)___für(F)___auf(R)
4. „Dies gilt___die öffentliche Hand___gleichen Maße wie___den privaten Konsum“, sagte der Minister.
für/im/für (X)___vor/an/vor (O)___auf/zu/auf (G)

Preisvergabe - Ergänzen Sie bitte in der folgenden Meldung die Präpositionen!

1. ___besondere Leistungen___der Berichterstattung___Entwicklungsländer haben Autoren und eine Zeitungsredaktion den Journalistenpreis Entwicklungspolitik erhalten.
Über/in/auf (H)___Für/bei/in (E)___Für/in/über (T)
2. Bundespräsident Roman Herzog ehrte die Preisträger gestern___Bonn; der Preis wird jährlich___Bundesministerium___wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vergeben, in/durch/für (S) in/vom/für (A) im/vom/vor (F)
3. ___Bereich Printmedien bekam Hanne Tügel den ersten Preis___ihren Beitrag „Wird Kairo wieder ein Dorf?“, der ___ der Zeitschrift GEO erschien und die Möglichkeiten des Eigenanbaus___Lebensmitteln ___der ägyptischen Metropole schildert.
Im/für/in/von/in (S)___Beim/mit/in/mit/in (C)
4. Der zweite Preis wurde Bartholomäus Grill___seinen Artikel „Lebensader für Makala“___der Wochenzeitung „Die Zeit“ zugesprochen.
wegen/für (I)___für/in (S)___über/in (H)
5. Einen Anerkennungspreis bekam die Redaktion der „Aachener Zeitung“, die eine Serie___Kinderarbeit und Kinderprostitution veröffentlichte.
über (E)___auf (L)___mit (M)

Bücher – Ergänzen Sie die Präpositionen. Bei den Texten handelt es sich um Kurzbeschreibungen von Büchern.

1. Wie haben der Bauer, der Handwerker, der Soldat, der Geschäftsmann, der Adelige___zwei Jahrhunderten___Friedrich dem Großen und seinen Vorgängern___Preußen gelebt? Wie sah der Alltag aus? Ein ebenso anschauliches wie analytisches Bild___den konkreten Lebensbedingungen___dem mächtigen (Militär-)Staat.
vor/bei/von/über/aus (K)___vor/unter/in/von/in (L)
2. Eine umfassende Darstellung___Leben und Werk des bedeutendsten Dramatikers, Lyrikers und Regisseurs des 20. Jahrhunderts. Gestützt ___reiches Archivmaterial,___Gespräche, Interviews und Korrespondenzen entwirft der Autor ein Bild davon, wie sich das Schicksal Brechts ___ den künstlerischen, geistigen

und politischen Strömungen des Jahrhunderts verband. Zwei Taschenbuch-Bände___Kassette.

auf/tiber/durch/gegen/in (A)___von/auf/auf/mit/in (E)

4. Der Journalist Udo Ulfkotte zeichnet Pannen und unbekannte Erfolge des Bundesnachrichtendienstes nach, beschreibt, wie Agenten heute angeworben und___ihre Aufgaben vorbereitet werden, berichtet ___die Zusammenarbeit des Nachrichtendienstes___rund 200 anderen Geheimdiensten und nennt Stärken und Schwächen des deutschen Auslandsgeheimdienstes.

für/von/gegen (F)___auf/über/mit (I)

5. Das Protokoll der Katastrophe -___Berichten der Überlebenden. 192 Seiten. 80 Fotos.___herausnehmbarem Titanic-Poster. Gebunden.

nach/Mit (T)___mit/Über (D)

6. Die Heilkraft des asiatischen Tees___Körper und Seele nutzen. Die wirksamsten Rezepte___Behandlung___Krankheiten und___Schönheitspflege.

für/zur/von/zur (E)___auf/für/bei/bei (K)

7. Wetterfest und winterfit___die Heilkräfte der Natur -___richtiger Lebensweise und Ernährung.___akuten Beschwerden wie Schnupfen, Husten oder Heiserkeit hilft eine Reihe bewährter und neuer na-turkundlicher Heilverfahren.

durch/dank/Bei (R)___mit/durch/in (U)

Aspirin - Auch im folgenden Sachtext fehlen Präpositionen. Setzen Sie sie bitte ein!

1. Das Wort „Aspirin“ wurde___Deutschland kurz___der Jahrhun-dertwende ___dem___Friedrich Bayer gegründeten Chemieunter-nehmen erfunden.

für/um/von/unter (F)___in/vor/in/von (P)

2. Felix Hoffmann, ein Chemiker___Bayer, untersuchte die Anwendungsmöglichkeiten von Salicylsäure, einer Substanz, die schon___Jahren___Konservierungsmittel___Lebensmittel___dem Markt war.

in/vor/gegen/für/in (A)___bei/seit/als/für/auf (O)

3. Hoffmann überlegte, ob man sie nicht auch___Medikament verwenden könnte. als (L)___für (M)___mit (U)

4. Chemische Stoffe, die___Salicylsäure verwandt sind, hatte man___Weidenrinde und___Öl des Wintergrüns gefunden und benutzte sie schon lange___Schmerzmittel.

auf/in/im/mit (J)___mit/in/im/als (I)

5. Versuchsweise verabreichte Hoffmann Kranken reine Salicylsäure. Zwar linderte es die Schmerzen und senkte das Fieber, doch der Magen reagierte empfindlich___das Mittel.

auf (Z)___gegen (O)___wegen (Ä)

6. ___ein Verfahren, das man Acetylisierung nennt, veränderte Hoffmann die Säure und hoffte, dass die acetylierte Salicylsäure magenfreundlicher wäre, ohne ihre Wirksamkeit zu verlieren. Sie war es___der Tat.

Mit/durch (G)___Durch/in (E)___In/mit (O)

7. Hoffmann hatte ein Mittel erfunden, das gute Voraussetzungen besaß, zum Bestseller___dem Pharmamarkt zu werden. Aber würde die Öffentlichkeit den Namen schlucken - Acetylsalicylsäure?

zu (K)___auf (I)___im (S)

8. Die rettende Idee kam___Heinrich Dreser, einem Vorgesetzten Hoffmanns ___Bayer.

vor/in (T)___von/bei (S)___über/in (V)

9. Dreser erinnerte sich, dass Salicylsäure auch___Pflanzen gefunden wird, die___dem Namen Spiräen bekannt sind.

unter/mit (D)___bei/vor (K)___in/unter (T)

10. ___dieser Form hieß die Säure Spirinsäure.

Auf (Y)___In (U)___Mit (L)

11. Dreser setzte ein „A“___„acetyliert“___das Wortteil „Spirin“ und erhielt den mittlerweile berühmt gewordenen Namen „Aspirin“, für/vor (N)___von/gegen (M)___von/auf (F)

So wurde 1899___dem Jahr,___dem das Aspirin seinen Namen erhielt.

zu/mit (R)___mit/in (F)___zu/in (D)

12. Wer weiß, welche zungenbrechenden wissenschaftlichen Bezeichnungen ___heute einem ähnlichen Vereinfachungsprozess unterworfen werden, damit sie morgen___aller Munde sind!

für/auf (I)___von/in (E)___vor/in (T)

Leben ohne Null - Ergänzen Sie die Präpositionen!

1. Die Null ist eine der größten Erfindungen der Menschheit, ein unmissverständliches Symbol___Nichts.

mit (S)___' für (P)___von (O)

2. Die alten Griechen und Ägypter hatten keine Null. Sie benutzten völlig andere Symbole___9, 90, 900 und so fort.

an (E)___für (O)___über (F)

3. Zwei große Nachteile hat dieses System. Erstens liefert es nur Symbole ___Zahlen, die bereits___jemandem erdacht wurden.

über/von (K)___für/von (N)___für/durch (Z)

4. Wollte man beispielsweise ___die Zahl 900 Milliarden sprechen, so müsste man erst ein Symbol___sie erfinden.

an/für (U)___von/für (R)___über/für (K)

5. Außerdem ließ sich nur sehr mühsam___dem System der alten Griechen und Ägypter rechnen.

mit (T)___an (F)___vor (S)

6. ___Null ist die Multiplikation___3 mal 90 etwas ganz anderes als die___3 mal 9.

Ohne/vor/vor (I)___Gegen/mit/mit (S) Ohne/von/von (L)

7. Die ersten belegten Nullsymbole tauchten___500___(abgekürzt v.) Christus ___babylonischen Tontafeln auf.

seit/vor/über (J)___ab/vor/mit (P)___um/vor/auf (I)

8. Hier wurde die Null benutzt, um die Symbole___größere Zahlen zu verdeutlichen.

für (C)___von (K)___mit (R)

9. Die Idee, die Null___Rechenaufgaben___normale Zahl zu benutzen, stammt___einem hinduistischen Astronomen des siebten Jahrhunderts ___(abgekürzt n.) Christus.

in/als/von/nach (H) für/als/durch/nach (L)

10. Brahmagupta, so hieß er, hat___Erster Regeln___das Rechnen___Nullen aufgestellt.

an/zu/von (M)___als/für/mit (K)___von/mit/für (C)

11. Erst siebenhundert Jahre später hat das Abendland Nullen___seinen Rechnungen geduldet, ein Schritt,___dem der italienische Mathematiker Leonardo Fibonacci___13. Jahrhundert die entscheidende Vorarbeit geleistet hat.

vor/für/zum (I)___für/für/nach (S)___in/zu/im (E)

12. ___der Null müssen wir das Einmaleins nur___Zehnmaleins auswendig lernen.

Durch/vor/an (T)___Dank/bis/zum (I)___Wegen/von/bis (D)

13. ___der Null können wir ___zehn Tasten jede Zahl ___unseren Taschenrechner eingeben. Und wenn wir uns irgendeine gigantische Zahl vorstellen wollen, so ist das kinderleicht - wir müssen nur ein paar Nullen dranhängen.

Mit/durch/auf (R) Ab/in/auf (L) Wegen/mit/in (T)

Mit oder ohne – Ergänzen Sie!

Zum Spaghetti-Essen beim Bundeskanzler kamen der Außenminister___(1) seinem Sohn, der Verteidigungsminister___(2) einem Offizier, der Justizminister___(3) dem Grundgesetz unter dem Arm, die Ministerin für Frauen und Jugend___(4) ihre Tochter, der Verkehrsminister trotz Smog-Alarms ___(5) dem Auto, der Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit___(6) einer Assessorin, der Wirtschaftsminister___(7) einem Freund aus der Wirtschaft, der Forschungsminister___(8) seinem Kleincomputer, der Innenminister___(9) seinen beiden Sekretärinnen, die Bildungsministerin___(10) einem Buch, der Arbeitsminister___(11) einer guten Idee, der Finanzminister ___(12) seine Kreditkarte.

1. ___mit (M)___ohne (S)

2. ___ohne (E)___mit (A)

3. ___mit (R)___ohne(O)

4. ___ohne(M)___mit (D)

5. ___mit (O)___ohne (I)

6. ___ohne (S)___mit (R)

7. ___mit (K)___ohne (O)

8. ___ohne (B)___mit (U)

9. ___mit (C)___ohne (F)

10. ___ohne (S)___mit (H)

11. ___mit (E)___ohne(Ä)

12. ___ohne (N)___mit (M)

Quellenverzeichnis

1. Werner Heidermann Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. – Hueber-Verlag
2. Christiane Lemcke, Lutz Rohrmann, Grammatik Intensivtrainer A2. – Langenscheidt
3. Anne Buscha, Szilvsa Szita. A Grammatik. Übungsgrammatik Deutsch als Fremdsprache Sprachniveau A2 – Schubert-Verlag Leipzig
4. Jin, Friederike/ Voß, Ute. Lextra – Deutsch als Fremdsprache. Grammatik – kein Problem. – Cornelsen
5. Lilli Marlen Brill, Marion Techmer. Großes Übungsbuch Deutsch. Wortschatz. – Hueber
6. Barbara Gottstein Schramm, Susanne Kalender, Franz Specht. Schritte Übungsgrammatik Niveau A1-B1. – Hueber-Verlag
7. Margarete Riegler-Poyet, Bernard Straub Das Testbuch Wirtschaftsdeutsch-Training zum Test WiDaF. –Langenscheidt

Навчальне видання

ЗБІРНИК ТЕСТІВ

для організації самостійної роботи
з дисципліни

«Ділова іноземна мова», «Ділова іноземна мова друга»

(німецька мова)

*(для студентів 4 курсу денної форми навчання
за напрямом підготовки 6.140103 «ТУРИЗМ»)*

Укладач: **ЮРЧЕНКО** Дмитро Олександрович

Відповідальний за випуск *О. Л. Ільєнко*

За авторською редакцією

Комп'ютерний набір *Д. О. Юрченко*

Комп'ютерне верстання *І. В. Волосожарова*

План 2013, поз. 535 М

Підп. до друку 13.01.2014
Друк на ризографі.
Зам. №

Формат 60 x 84/16
Ум. друк. арк. 4,8
Тираж 50 пр.

Видавець і виготовлювач:

Харківський національний університет
міського господарства імені О. М. Бекетова,
вул. Революції, 12, Харків, 61002

Електронна адреса: rectorat@kname.edu.ua

Свідоцтво суб'єкта видавничої справи:

ДК № 4705 від 28.03.2014